

Sohann



Jugendlager
ab Seite 4

LJBO Akademie
Seite 14



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Die heißen Sommertage sind nun endgültig vorbei und gehen nahtlos in einen „goldenen“ Herbst über. Auch für die steirischen Musikvereine beginnt wieder die Probenarbeit und es werden bereits eifrig neue Stücke einstudiert. Doch auch in den Sommermonaten sind in allen Regionen unseres Bundeslandes Jugendreferate auf Vereins- und Bezirksebene sehr rege gewesen und haben Musik-Camps, Sommerlager und viele weitere Aktivitäten durchgeführt.

Genau um diese so wichtige Arbeit unserer Jugendreferate dreht sich diese Ausgabe. Neben der Vorstellung von Jugendlagern aus dem ganzen Land erzählt ein Bez.JRef. über seine umfassende Arbeit und auch die neuen diplomierten Jugendreferenten aus der Steiermark werden vorgestellt.

Die Wichtigkeit der Jugendarbeit für das Fortbestehen der steirischen Musikkapellen kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Gerade in Regionen, in denen die Bevölkerungszahlen sinken, muss mittlerweile bereits sprichwörtlich um jedes Kind „gekämpft“ werden, um es für die Blasmusik gewinnen zu können.

Sehr professionell organisierte und durchgeführte Jugendlager im Sommer sind eine ideale Lösung, um einerseits Kinder zum Spielen auf ihrem Instrument zu motivieren, andererseits werden aber auch Freundschaften geknüpft, die oft über das ganze Leben halten. So starten unsere Jungmusiker mit gutem Ansatz und einer großen Ladung an Motivation in die Blasmusikzeit im Herbst. Vielen Dank an alle, die sich dieser wundervollen Arbeit widmen und dabei mithelfen, diese Camps auf die Beine zu stellen. Großen Dank aber an alle Jugendreferenten im Land für eure so wichtige und hervorragende Arbeit.

Ich persönlich wünsche euch viel Freude mit dem neuen Programm und vor allem gutes Gelingen für eure Konzerte, denn motivierte Musiker und ein begeistertes Publikum sind schließlich die besten Werbeträger für unsere Blasmusik.

Rainer Schabereiter

**Impressum | Herausgeber/
Medieninhaber:**
Steirischer Blasmusikverband,
Entenplatz 1b/III, 8020 Graz,
Tel. 0316/38 31 17,
Fax 0316/38 31 17-7,
office@blasmusik-verband.at,
Chefredakteur:
Rainer Schabereiter

Layout und Druck:
Offsetdruck Bernd Dorrang e.U.
Sämtliche Formulierungen
gelten gleichrangig für Personen
beiderlei Geschlechts.



Gefördert aus Mitteln
des Landes Steiermark.

**Redaktionsschluss
für die kommende
Ausgabe:
16. Nov. 2018**

In Managementfragen den richtigen Ton treffen!

ÖBV-
Lehrgang
2018/19

ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär

Ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten oder Verwaltung – die Anforderungen an Vereinsführungskräfte und an unsere Musikerinnen und Musiker steigen stetig. Deshalb hat der ÖBV ein spezielles Seminarangebot für diese Zielgruppen entwickelt.

Der Lehrgang beinhaltet folgende Themen:

FÜHREN – MOTIVIEREN – TEAMWORK: Anforderungsprofil und persönliche Kompetenzen (Führungskräfte), Mitarbeiterführung, Erstellen eines Vereinsleitbildes, Rhetorik, Präsentation und Diskussionsleitung, Konfliktlösungs- und Kommunikationstraining, Moderation, Ausbildungs-, Prüfungs- und Wettbewerbswesen.

RECHTLICHE SITUATION EINES VEREINS: Vereins- und Veranstaltungsgesetz, Steuerrecht, Rechnungslegung, Wahlen, Protokolle, Musikkapellen im Straßenverkehr, Unfall-, Haftpflicht- und Instrumentenversicherung, AKM.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND IMAGEPFLEGE: Marketing und Sponsoring, Jahres- und Projektplanung, Konzertmanagement, Presse- und Medienarbeit.

Kosten:

- Für Mitglieder einer Musikkapelle in Österreich, Südtirol oder Liechtenstein: € 650,-
- Bonuscard-Besitzer bekommen einen Bildungsgutschein im Wert von € 50,- und zahlen somit € 600,-
- Für Teilnehmer, die keiner Musikkapelle angehören: € 1.000,-

Lehrgangleiter: Domenik Kainzinger

**Gleich anmelden, Teilnahme sichern und durchstarten! Alle Infos auf unserer Website:
www.blasmusik.at/organisation/diplomierter-vereinsfunktionaer**





Medien- arbeit für die Blasmusik

Blasmusik hat eine so enorme Bandbreite, dass es unmöglich ist, diese bei einem einzelnen Auftritt, beispielsweise einem Konzert, darzustellen.

Dies allein ist schon Grund genug, blasmusikalische Medien- bzw. Pressearbeit zu betreiben, um eine umfassende und positive Darstellung unseres Wirkens zu erreichen. Diese Medienarbeit richtet sich einerseits an die breite Öffentlichkeit, um auf unsere Aktivitäten und Werte aufmerksam zu machen, und andererseits nach innen, um den Informationsaustausch zwischen den „Gleichgesinnten in der Blasmusik“ sicherzustellen.

Wir leben in einer Zeit der vielfältigen Medienmöglichkeiten, die es bei genauer Betrachtung schwieriger machen, ein Zielpublikum zu erreichen, denn jede Person sucht sich heute selbst ihre Informationskanäle aus. Die elektronischen

Möglichkeiten erlauben auch ein Filtern der Informationen, sodass ein tatsächliches Durchdringen zu den Menschen in der heutigen Informationsfülle schwieriger geworden ist.

Damit ist schon ein Bild gezeichnet, welches deutlich macht, dass Medienarbeit eine umfangreiche Tätigkeit ist, die auch professionelles Know-how erfordert. Die „Information“ alleine ist heute zu wenig. Unterschiedliche Medien brauchen unterschiedliche Texte und unterschiedliche Aufmachungen und Layouts. Es wird eine ansprechende Darstellung benötigt, damit Adressaten die Mitteilungen überhaupt wahrnehmen.

Seitens des Steirischen Blasmusikverbandes bedienen wir uns eigener Medien. Die Zeitung „Johann“ hat sich zu einem sehr ansprechenden „Lesestoff“ entwickelt. Wir präsentieren unsere Arbeit und unsere Ankündigungen natürlich auch auf unserer Homepage im Internet unter der Adresse www.blasmusik-verband.at. Wir versenden regelmäßig Newsletter per E-Mail, wozu sich jeder auf der Startseite der Homepage anmelden kann. Daneben werden noch die sozialen Medien wie Facebook und Instagram bedient, wo es eine große Anzahl an Informationen und „Followern“ gibt. Abgerundet wird die Palette der Berichterstattung mit Präsenzen in den großen öffentlichen Printmedien sowie Rundfunk- und Fernsehkanälen.

Getragen wird diese Arbeit vom Landesmedienreferenten Rainer Schabereiter, der in seiner mehr als dreijährigen Funktionstätigkeit für den Steirischen Blasmusikverband

die Qualität unserer Kommunikationskanäle entscheidend weiterentwickelt und die Reichweite gut ausgebaut hat. Ich danke ihm für seine engagierte Tätigkeit sehr herzlich.

Im Rahmen der Landesvorstandssitzung Ende August 2018 konnten wir eine neue Beirätin für die Medienarbeit in den Landesvorstand kooptieren.

Mit Andrea Stanitznig haben wir eine Fachfrau gefunden, die den so wichtig gewordenen Bereich nun tatkräftig unterstützt. Auch ihr danke ich herzlich für ihre Bereitschaft.

*Erich Riegler,
Landesobmann*



Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden

Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereins ist die Jugendarbeit. Um die Musikkapellen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, sieht die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) die Schulung von Vereinsjugendreferentinnen und Vereinsjugendreferenten als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben an und veranstaltet daher Ausbildungslehrgänge für diese Zielgruppe.

Der Lehrgang beinhaltet folgende Themenschwerpunkte:

- Persönlichkeitsbildung
- Pädagogische Fertigkeiten
- Organisation & Management
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten
- Jugendarbeit im Österreichischen Blasmusikverband
- Praxisprojekt/Abschlussarbeit

Kosten

- Für Mitglieder einer Musikkapelle in Österreich, Südtirol oder Liechtenstein: € 450,-
- Bonuscard-Besitzer bekommen einen Bildungsgutschein im Wert von € 50,- und zahlen somit € 400,-
- Für Teilnehmer, die keiner Musikkapelle angehören: € 1.000,-

Der Lehrgang schließt mit dem aufZAQ-Zertifikat ab.

Lehrgangsleiter: Mag. Andreas Schaffer

Gleich anmelden, Teilnahme sichern und durchstarten! Alle Infos auf unserer Website:
www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/lehrgang-fuer-jugendreferenten



Jugendlager im ganzen Land

In der ganzen Steiermark trafen sich in den Sommerferien Jungmusiker, um gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen und vor allem viel zu musizieren. Hier ein kleiner Ausschnitt dieser unzähligen Aktivitäten.

Zwei Bezirke – ein Orchester MB Bruck / Mur und Mürzzuschlag



Ein Konzert der Extraklasse gaben 72 Jungmusiker aus 16 Musikvereinen aus Bruck an der Mur und Mürzzuschlag. Im Rahmen des viertägigen Jugendsommerlagers studierten die Musiker im Alter von acht bis 18 Jahren ein hochkarätiges und vielseitiges Programm ein.

Mit Filmmusik aus „Die Eiskönigin“, Polkas und rockigen Rhythmen kamen sowohl die Akteure, als auch die Besucher im übervollen Saal der Forstschule Bruck an der Mur ganz auf ihre Kosten. Als musikalischer Leiter konnte zum dritten Mal der Direktor der MS Mariazell, Hannes Haider, gewonnen werden. Unterstützt wurde er von sechs Musikpädagogen aus Musikschulen aus der Umgebung. Das JuSoLa findet alljährlich in der vorletzten Ferienwoche statt und ist – nicht zuletzt wegen des diesjährigen Erfolges – ein fixer Punkt im Veranstaltungskalender der Region.

Markus Lechner

„Es war mega...!“ MB Hartberg



Dieses kurze Resümee eines Teilnehmers sagt alles über das erste Hartberger Bezirksjugendcamp im Stift Vorau aus. 40 Teilnehmer fanden sich im August im Bildungshaus Vorau ein, um drei Tage gemeinsam an einer Marschshow zu arbeiten, die beim 129. Bezirksmusikfest in Dechantskirchen der Öffentlichkeit präsentiert werden sollte.

Bez.JRef. Martin Schuch und sein Team organisierten ein perfektes Camp, bei dem die Jugendlichen im Alter zwischen zehn und 18 Jahren gemeinsam musizierten, Spaß hatten und sich über die Grenzen des eigenen Vereins hinaus kennenlernen konnten. Ein eigener Rhythmus- und Percussionworkshop sorgte für Abwechslung zwischen den Proben, auch ein Grillabend lockerte die Anstrengung etwas auf. Der krönende Abschluss war das Bezirksmusikfest, bei dem die Show der Öffentlichkeit auf dem Dechantskirchner Sportplatz präsentiert werden sollte. Aufgrund des schlechten Wetters konnte diese Show allerdings nicht durchgeführt werden. Die Teilnehmer unter ihrem Dirigenten Martin Schuch reagierten spontan und gaben ein Konzert im Rahmen der Gästekonzerte, das die anwesenden Gäste sichtlich begeisterte. Der Blasmusikbezirk dankt allen Teilnehmern, vor allem aber Martin Schuch und seinem Team, für die perfekte Organisation.

Thomas Schleimer

Blasmusik in der Ramsau

MB Leoben



Auf Initiative des MB Leoben fand unter der organisatorischen Leitung von Bez.JRef. Julia Eder und ihrer Stv. Silke König ein Bezirksjugendcamp für Jungmusiker im Jufa in der Eisenerzer Ramsau statt.

Für das Marschieren mit klingendem Spiel und das Einstudieren von Showelementen war Bez.Stbf.-Stv. Arno Ammerer verantwortlich. Die musikalische Gesamtleitung hatte Kpm. Martin Eckmann, der auch als Referent für die tiefen Blechbläser zuständig war. Wertvolle musikalische Tipps erhielten die Jugendlichen von Caro Stieber (Querflöten), Christian Prade (Klarinetten und Saxophone), Claudia Edlinger (hohes Blech) und Thomas Köck (Schlagzeug).

46 Jugendliche aus 19 Musikvereinen haben sich zu diesem Camp gemeldet. Im Vordergrund stand zwar das gemeinsame Musizieren, aber auch Spiel, Spaß und Sport sowie das gegenseitige Kennenlernen kamen nicht zu kurz. Das erlernte Können zeigten die jugendlichen Musiker bei einem Konzert in der MS Eisenerz sowie am Hauptplatz in Leoben, wobei das Publikum die Aufführung mit „Standing Ovationen“ bedachte.

Vinzenz Keimel

„MEW goes Musical“

MB Leibnitz

Das Bildungszentrum Laubegg bildete den musikalischen Mittelpunkt für die Musik-Erlebnis-Woche 2018, an der 82 Jugendliche teilnahmen.

Das Seminar stand diesmal ganz im Zeichen von Musicalmelodien. Die Referenten vermittelten den jungen Blasmusikern, wie eine solche Produktion erfolgt. Gespielt wurden Auszüge aus bekannten Musicals wie „Cats“, „Amadeus“, „Falco“ usw. Die Seminarteilnehmer waren hier nicht nur als Musiker, sondern auch als Tänzer, Chor- oder Solosänger gefordert.

Für den reibungslosen Ablauf dieses Camps sorgte Bez.JRef.-Stv. Kathrin Ullly mit ihrem Team, welches auch für das gesellschaftliche Miteinander (Lagerfeuer, Filmabend usw.) sorgte. Den Abschluss bildete ein Konzert im bis auf den letzten Platz gefüllten Kulturzentrum in Leibnitz. Die Auszüge aus den bekannten Musicals wurden mit einer Geschichte in Verbindung gebracht und die jungen Musiker überzeugten das Publikum nicht nur auf ihren Instrumenten sondern auch als Sänger, Tänzer und Schauspieler. Die musikalische Leitung lag in den Händen von Toni Mauerhofer und Johannes Thaler. Das begeisterte Publikum dankte den jungen Musikern mit „Standing Ovationen“ für diesen tollen Konzertabend.

Herbert Ploder



Musikschmiede 2018 MB Liezen

Auch bei der Neuauflage des Bezirksjugendcamps unter dem Namen „Musikschmiede“ nahmen wieder 64 Kinder und Jugendliche aus 19 Vereinen des MB Liezen teil. Nach einem verlängerten Wochenende mit Musik und Freizeitaktivitäten fand das Camp mit einem Abschlusskonzert in Admont seinen Ausklang.



Der Grundgedanke dieses Camps war, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihr Musikerwissen zu vertiefen und gemeinsam zu musizieren. Aber nicht nur der musikalische Faktor stand im Mittelpunkt, sondern das gemeinsame Kennenlernen und der Spaß, alles Komponenten, die einen Musiker ausmachen.

Als Ort wurde das Putterseeschlössl in Aigen im Ennstal gewählt. Die Kinder und Jugendlichen samt den Betreuern unter der Leitung von Bez.JRef. Markus Steinhöfler und seinem Team bewohnten das Schlössl komplett alleine und konnten nicht nur die Räumlichkeiten, sondern auch das weitläufige Areal voll ausschöpfen.

Abgeschlossen wurde die Musikschmiede mit einem Konzert im Stiftsgymnasium Admont. Unter Bez.Kpm. Stefan Klinghuber, seinem Stv. Michael Reiter und Martin Eckmann wurden Stücke von den jüngeren und den fortgeschrittenen Musikern dargeboten. Die Zugaben wurden von beiden Orchestern gemeinsam gespielt. Bereits während des Camps wurde über die Fortsetzung der „Musikschmiede“ nachgedacht und es bleibt nur zu hoffen, dass diese Idee auch weiterhin fortgeführt wird.

Christian Zündl

Eigene Fahne und Hymne

MB Radkersburg

Am Ferienende fand auf Schloss Halbenrain das Bezirksjugendcamp des MB Radkersburg statt.

Über 60 Musiker aus 13 Musikvereinen erarbeiteten in diesen vier Tagen ein spektakuläres Abschlusskonzert, welches mit vielen Überraschungen ein breites Publikum begeistern konnte.

Nach dem Einmarsch wurde eine von den Jungmusikern selbstgefertigte „Campflagge“ gehisst und das Konzert damit eröffnet.

Engelbert Urschler begleitete schließlich das Publikum mit einer unterhaltsamen Body-Percussion Performance aller Musiker in die Pause und empfing es mit einer eigens vorbereiteten „Drumline“ wieder zurück, bei der auch außergewöhnliche „Instrumente“ wie PVC-Röhren und ein Megafon-Solo eingebaut wurden.

Als krönender Abschluss wurde das Konzert durch die fulminante Aufführung einer durch die Jungmusiker selbst erarbeiteten „Camphymne“ beendet. Die musikalische Verantwortung der Probearbeiten lag bei Alfred Ornig und einem sechsköpfigen Dozententeam. Auf die Beine gestellt wurde das Bezirksjugendcamp durch ein vereinsübergreifendes Organisationsteam mit Bez. JRef. Christopher Hopper und seinem Stv. Michael Fröhlich an der Spitze.

Christopher Hopper



Foto: Robert Paul



Erstes Jungmusiker – Treffen in Breitegg

MB Weiz

Anfang Juli fand eine Premiere im MB Weiz statt: Nicht nur große Musikvereine treffen bei diversen Musikerfesten aufeinander, sondern erstmals auch zwei Jugendblasorchester. Die „Little Big Band Eggersdorf“, kurz „LBBE“, des MV Eggersdorf folgte der Einladung des Jugendblasorchesters „JUMP St. Ruprecht/Raab“, gemeinsam in Breitegg zu musizieren. Die „LBBE“ durfte ihre Lieblingsstücke zum Besten geben, ehe sie gemeinsam mit den Jungmusikern aus St. Ruprecht ein erstes „Monster-Konzert“ anstimmten. Nicht nur die Musik stand im Vordergrund, so wurde der Tag genutzt, um Gemeinschaft und Freundschaft zu leben. Für die Jugendlichen war es eine tolle Erfahrung und wir sind der Meinung, es sollte nicht das letzte Jungmusikertreffen dieser Art gewesen sein.

Carina Wolf



Ferien – Musik – und jede Menge Spaß

MB Weiz

Auch heuer fand wieder das dreitägige Jungendsummerlager des MB Weiz mit seinem Bez.Obm. Josef Pallier statt, an dem junge Musiker aus den verschiedensten Musikvereinen des Bezirkes teilnahmen. Dieses Jahr wurde das JuSoLa in Sinabelkirchen abgehalten. Insgesamt nahmen rund 80 Jungmusiker zwischen zehn und 14 Jahren daran teil. Leidenschaftliches Musizieren, gemeinsame Aktivitäten und jede Menge Spaß kamen auch heuer nicht zu kurz. Wie sehr das gemeinsame Musizieren den Kindern Spaß machte, konnte man beim Abschlusskonzert unter der Leitung von Bez.JRef. Klaus Maurer, Bez.Kpm.-Stv. Gerald Kleinburger, Martin Bratl und Julia Hauswirthofer hören. Die vielen Proben machten sich bezahlt – Eltern, Freunde und Musikkollegen waren von den herrlichen Klängen begeistert. Als Schlusstück wurde ein traditioneller Marsch von den Kindern dargeboten. Lachende Gesichter und fröhliches Gelächter sagten aus, dass das Jungmusikersommerlager auch heuer wieder eine gelungene Veranstaltung und somit ein voller Erfolg war. Ein großer Dank gilt allen Personen, die sich um das Wohl der Kinder bemüht haben und an der Organisation beteiligt waren, sowie der MM Sinabelkirchen für die Durchführung dieser Veranstaltung. Somit bleibt nur mehr zu sagen, es war ein tolles Jungendsummerlager und wir freuen uns jetzt schon wieder auf das nächste Jahr.

Christina Herbst



„Fürstenfeldbacher“ Edelmischung

Harald Maierhofer im Gespräch mit Bez.JRef. Engelbert Urschler

Seit mehreren Jahren gibt es das „Fürstenfeldbacher Bezirksjugendcamp“. Dieses bezirksübergreifende Jugendlager wird von zwei Musikbezirken gemeinsam durchgeführt und begeistert jährlich Kinder aus der Südoststeiermark für die Blasmusik.

Wie oft hast du bereits ein Bezirksjugendcamp organisiert und seit wann findet dieses gemeinsam mit dem MB Feldbach statt und ist sozusagen zum „Fürstenfeldbacher Bezirksjugendcamp“ geworden?

Urschler: Das Camp gibt es seit fünf Jahren. Die großartige Idee, zwei Musikbezirke zu vereinen, wird seit drei Jahren umgesetzt. Die Zusammenarbeit mit Peter List vom MB Feldbach brachte das Camp zu neuen Dimensionen, sodass wir es nun schafften, viele Vereine miteinander zu verbinden.



Wann beginnst du mit den Vorbereitungen für das nächste Camp?

Urschler: Die Vorbereitungen beginnen bereits, nachdem das Abschlusskonzert des letzten Camps vorbei ist. Da wir das „Fürstenfeldbacher Bezirkscamp“ immer weiterentwickeln und ständig den Standort des Camps wechseln, stehen wir immer vor neuen Herausforderungen.

Wieviel zeitlichen Aufwand steckst du in die Vorbereitung und was sind eigentlich die Herausforderungen, um ein Bezirksjugendcamp vorzubereiten und durchzuführen?

Urschler: Das Camp beschäftigt mich das ganze Jahr über und die wohl größte Herausforderung ist, innerhalb von vier Tagen ein außergewöhnliches Konzert auf die Bühne zu bringen. Das bedeutet, dass wir täglich sechs Stunden dafür proben. Es begeistert mich jedes Jahr, dass die Jugendlichen mit vollster Motivation dabei sind und einige sogar in der Pause üben.

Eine unvergessliche Zeit für die Camp Kids zu bieten ist für mich oberste Priorität. Dazu gehört für mich ein tolles Rahmenprogramm, Orchester und Registerproben für verschiedene Leistungsstufen und das einstudieren einer Marschshow. Es ist jedes Jahr vor allem im Schlagwerk immer eine Materialschlacht, da wir alles doppelt besetzt haben. Beim

letzten Camp war es aufgrund der Wetterlage bis zum Schluss nicht klar, wo das Konzert stattfinden würde.

Woher bekommst du die Dozenten und all die Leute, die man für den Betrieb benötigt?

Urschler: Uns verbindet der gemeinsame Gedanke, dass wir die Zukunft der Blasmusik, nämlich die Jugend, miteinander vernetzen wollen.

Du bist ja Camppapa, Campmama und Mädchen für alles, das heißt vier Tage lang 24 Stunden täglich für alles und jeden da. Woher holst du dir die Kraft und die Motivation dafür?

Urschler: Die Frage ist leicht zu beantworten. Die Stimmung beim Camp und die Freude an der Arbeit mit den Jugendlichen gibt mir Kraft. Vor allem die Zimmerrunden und die damit verbundenen Gespräche sind unbeschreiblich.

Wenn du auf die Camps der letzten Jahre zurückblickst. Was waren deine schönsten Erlebnisse?

Urschler: Wir organisieren jedes Jahr einen Grillabend, wo die Teilnehmer die Möglichkeit haben, ihre Ensemblestücke zu spielen. Da kann es schon vorkommen, dass spontan ein kleines Orchester entsteht und man die Freude an der Musik in den Kinderaugen sieht. Ganz oben auf der Liste meiner schönsten Erlebnisse steht natürlich die Verabschiedung von den Camp Kids nach dem Konzert. Umarmung mit Vorfreude auf das nächste Camp.

Harald Maierhofer

Diplomierte Jugendreferenten für unser Land

Mitte September schlossen insgesamt 30 Musiker den „Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der Österreichischen Blasmusikjugend in Zeillern in Niederösterreich ab. Auch der Steirische Blasmusikverband war dabei vertreten.

Der „Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) bietet ein breites Ausbildungsprogramm an organisatorischen, pädagogischen und künstlerisch-musikalischen Inhalten an. Das Aufgabengebiet eines Jugendreferenten ist besonders vielseitig und von größter Bedeutung – deshalb

sieht die ÖBJ die Ausbildung von Vereinsjugendreferenten als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben an.

Am Sonntag, dem 16. September 2018, schlossen 30 Damen und Herren den Lehrgang im Schlosshotel Zeillern in Niederösterreich erfolgreich ab und nehmen nun ihre Arbeit in den jeweiligen Musikvereinen und Musikbezirken als Jugendreferenten auf.

Die Jugendarbeit ist eine der wichtigsten Tätigkeiten im Musikvereinswesen. Um für dieses Ehrenamt dementsprechend gerüstet zu sein, bietet die ÖBJ dieses Fortbildungsangebot an, das mit einem AufZaq-Zertifikat abschließt. Als „diplomierter Jugendreferent/diplomierte Jugendreferentin“ geht man nach einem einjährigen Ausbildungszyklus zu je vier Ausbildungsblöcken hervor. Die Teilnehmer, die aus den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich, Steiermark, Tirol und Wien stammen, duften in diesem Zeitraum spannende Inhalte und zahlreiche interessante und praxisorientierte Inputs rund um die Jugendarbeit erfahren, konnten Erfahrungswerte austauschen und haben neue Freundschaften geschlossen.

Die „**Österreichische Blasmusikjugend**“ ist eine vom Bundesministerium für Frauen, Familie und Jugend geförderte Jugendorganisation, die für 94.000 junge Blasmusiker aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein eine wesentliche Grundlage im Bereich der Entwicklung der musikalischen sowie sozialen Fähigkeiten darstellt.



Die diplomierten steirischen Jugendreferenten:
Franziska Gremsl, MV Anger (MB Bezirk Birkfeld)
Lukas Kainz, MV Weintzen (MB Graz-Nord)
Christopher Hopfer, MB Radkersburg
Christoph Kohloser, MMK Straden (MB Radkersburg)

ÖBJ/Schabereiter (Bearb.)

Gesichter der Blasmusik

Springreiten und Blasmusik

So ist Julia Steifer, Klarinettistin der MMK Preding in der Südweststeiermark: fleißig und zäh, wenn es um Training und Durchhaltevermögen geht.



Bereits im Kindergartenalter zog es sie regelmäßig zum nahegelegenen Reitstall. Mit sieben begann der Ernst – der ordentliche Reitunterricht. Mit elf folgte das eigene

Pferd und mit 14 der erste Meistertitel. Klingt nach einer Bilderbuchkarriere, war es aber nicht. „Gleich im ersten Jahr hat sich mein Pferd verletzt“, erinnert sich Julia. Für den Sieg braucht es ein starkes Team, und das haben Julia und ihr Pferd Davontra bereits mehrfach belegt und sind kürzlich mit dem Doppel-Landesmeistertitel belohnt worden.

Der Turnier- und Trainingsplan von Julia weist kaum Lücken auf – Zeit für die Blasmusik nimmt sie sich trotzdem. Bereits im Rahmen der Bläserklasse hat Kpm. Armin Grundner ihr Talent und die Freude an der Musik gefördert. Mit Erlangen des LAZ stieß sie schließlich zur MMK Preding und ist unter den Jugendlichen das einzige Mädchen. In diesem Alter keine einfache Angelegenheit, doch durch den Zuspruch ihrer Eltern hat sie auch diese Hürde mit Bravour gemeistert. Die Gemeinschaft und der Spaß sind es, die für sie die Blasmusik ausmachen. Die Blasmusikfamilie freut sich mit Julia und wünscht weiterhin so viel Erfolg und vor allem Freude an der musikalischen Gemeinschaft.

Karin Kleindienst



TMK Ottendorf goes China!

Als Vertreter beim „International Band Festival“ in Beijing und Dalian wurde die TMK Ottendorf von der Association for Symphonic Bands and Ensembles (CASBE) als nationaler Vertreter für Österreich ausgewählt und verbrachte einen unvergesslichen Aufenthalt in China.

Schon die Anreise nach Dalian war mit einer Dauer von 47 Stunden eine Herausforderung für die Musiker. Ein besonderes Erlebnis war die Reise von Peking nach Dalian mit dem Nachtzug. Ein Musiker dazu: „Das willst du nicht erleben!“. Alle in einem Waggon, ein dreistöckiger Schlafwagen, mit jeder Menge Gepäck und Instrumenten, aber kaum Platz zum Sitzen oder Liegen; keine Möglichkeit, sich nach den ersten 35 Stunden unter eine Dusche zu stellen. Also folgten eine Katzenwäsche und so gut wie möglich frische Kleidung – fertig für den ersten Auftritt.

Auftritte

An den nächsten Tagen fanden Einladungen zum Kulturaustausch in verschiedenen Schulen statt. Mit den Konzerten im

„Dalian International Conference Center“ beeindruckten die Ottendorfer unter der Leitung von Kpm. Christopher Koller mit einem abwechslungsreichen und vielfältigen österreichischen Programm die Zuschauer und die Orchester aus weiteren Nationen.

Beim „Radetzky-Marsch“ waren die Besucher wegen der bekannten Melodie bereits bei der Einleitung aus dem Häuschen. Mit unserer Vereinstracht waren wir ein sehr beliebtes Fotomotiv und die örtliche Bevölkerung konnte gar nicht genug von gemeinsamen Bildern bekommen.

Beim Marching Closing Display traten zahlreiche hochkarätige Orchester auf. Das Showprogramm der TMK Ottendorf unter Stbf. Siegfried Gosch beeindruckte mit den vielen verschiedenen Musik- und Stilrichtungen und der großen Anzahl von Showfiguren.



Musik verbindet

Bei der anschließenden Verbrüderung fand mit den Musikern aus Mexiko, Spanien, Polen und Ungarn ein reger Austausch von Andenken statt, Telefonnummern wurden ausgetauscht und die Beziehungen werden auch über soziale Netzwerke miteinander gepflegt.

Musik ist eine internationale Sprache und so verstanden sich die verschiedenen Nationen untereinander prächtig. Die Freundlichkeit und Herzlichkeit nach der Aufführung war überwältigend.

Chinesische Mauer

Mit dem Nachtzug von Dalian nach Peking begann die Heimreise, die diesmal noch einige Stunden länger als die Anreise dauern sollte. Aufgrund des Taifuns waren tausende Menschen am Bahnhof gestrandet – auch wir. Für Romantik, tosenden Applaus und zahlreiche Glückwünsche sorgte die Verlobung von Sigrid und Raimund während der Fahrt im Nachtzug.

Etwas verspätet in Peking angekommen, machten wir uns auf den Weg zur Chinesischen Mauer. Zur sowieso herrschenden extrem hohen Luftfeuchtigkeit kamen noch Temperaturen jenseits der 30 Grad dazu. Die Talstation der Gondel, die zur Mauer führt, erreicht man erst nach einem fünfzehnminütigen steilen Anstieg. Glücklicherweise mit unserem Showprogramm auf der Chinesischen Mauer aufzutreten, störte es uns gar nicht mehr, dass wir buchstäblich „bis auf die Haut“ durchgeschwitzt waren.

Heimreise

Zum Abschluss besuchten wir Peking mit dem faszinierenden Olympiapark, einem Vorplatz mit einer Länge von 20 Kilometern, Souvenirshopping und einer Teeverkostung. Ab Peking ging es dann über Dubai bis nach Wien mit der derzeit größten Passagiermaschine, dem Airbus A-380, retour. Nach acht Tagen und einer rund 55 Stunden langen Heimreise konnten wir wieder heimischen Boden betreten. Die Eindrücke und Erlebnisse sind unvergesslich und wir werden auch in Jahrzehnten noch über diese unglaubliche Reise plaudern.

Für dieses Festival ausgewählt zu werden, ist für einen Musikverein eine riesige Auszeichnung. Aber ohne ein Organisationstalent wie Obm. Bernhard Posch wäre so eine Reise nicht durchführbar.

Ein großes Dankeschön an die Organisatoren der CASBE, an die Reiseleiter und Dolmetscher vor Ort für den herzlichen Empfang und die Hilfe und Unterstützung. Es war uns eine große Ehre, Teil dieses Festivals zu sein.

Harald Maierhofer



HUTTER
ACUSTIX

Der Raum als Instrument!

Die von uns entwickelten Säle überzeugen durch ihre Natürlichkeit in der Klangwiedergabe, ausgezeichnete Dynamik bei der Wiedergabe von lauten und leisen Musikpassagen und ein höchstes Maß an Frequenzlinearität. Die Wahrnehmung der Musik und Sprache im Saal ist als drei-dimensionales Klangbild spürbar.

**Besser spielen und hören
durch optimale Raumakustik! -
Das System der selektiven Schalllenkung**

Weizerstraße 9 | A-8190 Birkfeld | Tel. +43 (0)3174 / 4472
E-Mail: office@hutter.co.at | www.hutteracustix.com



Der „Zaubermeister“ der Blasmusik

Jeden Dienstag um 20.00 Uhr begrüßt Paul Reicher seine Hörerinnen und Hörer im Radio zum „Zauber der Blasmusik“, der wöchentlichen Blasmusiksendung des ORF-Steiermark. Der sympathische Oberwölzer ist zu einem wahren Publikumsliebbling und einem wichtigen Botschafter der Blasmusik geworden.

Die wöchentliche Blasmusiksendung auf Radio Steiermark gehört seit einigen Jahrzehnten zum fixen Programm des größten Senders der Steiermark. Das Konzept vom „Zauber der Blasmusik“ ist so einfach wie auch erfolgreich. Jede Woche werden Persönlichkeiten der heimischen Blasmusikszene eingeladen und gestalten gemeinsam mit dem Moderator die einstündige Sendung mit mitgebrachten Musikstücken und plaudern mit ihm über ihre Aktivitäten und ihren Bezug zur steirischen Blasmusik. Natürlich dürfen auch Hörerwünsche nicht fehlen. So erhält ein breites Publikum nicht nur einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen, sondern auch Einblicke in aktuelle Trends der Blasmusikszene.



Foto: © ORF/Schöttl

Wer ist Paul Reicher?

Seit zwei Jahren moderiert Paul Reicher die Sendung und ist aufgrund seiner sympathischen Art, seines enormen Fachwissens und nicht zuletzt dank seiner angenehm-sonoren Stimme zu einem Publikumsliebbling des ORF-Steiermark geworden.

Reicher ist selbst Posaunist und war einige Jahre Kapellmeister in seinem Heimatort St. Bartholomä in der Nähe von Graz. Das ganze Land kennt ihn aber vor allem als langjähriges Mitglied der „Steirischen Blos“, einer der bekanntesten Volksmusik-Gruppen der Steiermark.

Paul Reicher und die Blasmusik

Wenn er so über sein Leben und seine Musik erzählt, bleibt vor allem eine Geschichte hängen. Paul Reicher hat einen sehr engen Bezug zur Musik, den er über seine Eltern vermittelt bekommen hat. Bereits in der Volksschule war er aktiver Musiker in der örtlichen Musikkapelle und so kam es bei Begräbnisterminen zur Mittagszeit oftmals zu Terminkonflikten zwischen Schule und Musikverein. Da Paul als „Pausenläuter“ für das ordnungsgemäße Beenden des

Unterrichts in der Schule verantwortlich war, durfte er mit Einverständnis des Direktors bei diesen Begräbnisterminen den Unterricht immer fünf Minuten früher beenden. So bot selbst ein so trauriger Anlass auch Gelegenheit zur Freude für die Volksschüler.

„Zauber der Blasmusik“

Paul Reicher sieht seine wöchentliche Sendung als Plattform für Musikvereine, auf der sie sich einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können. Er würde sich über mehr musikalische „Experimente“ und Live-Mitschnitte von Musikkapellen freuen, denn nur wer mutig ist, erlangt auch Aufmerksamkeit. Diese Aufmerksamkeit ist dem Moderator sicher und wer seine Sendung einmal versäumt, kann sie eine Woche lang nachhören. Die steirische Blasmusik ist froh, so einen sympathischen und fachlich fundierten „Botschafter“ im Radio zu haben.

Rainer Schabereiter



„Die Tuba ist kein Zweitinstrument“

Markus Nimmervoll unterrichtet ab Herbst 2018 Tuba am Johann-Joseph-Fux Konservatorium und erzählt über die Besonderheiten dieses in vielerlei Hinsicht „schweren“ Instruments.

Markus Nimmervoll übernimmt mit diesem Schuljahr die Stelle von Erich Bendl als Lehrbeauftragter für Tuba am Konservatorium und wird ihn auch im Grazer Philharmonischen Orchester „beerben“. Der junge, sympathische Oberösterreicher lernte zunächst eigentlich Klarinette, kam für sich jedoch bald zu dem Entschluss: „Die Tuba ist einfach cooler.“

Sein Weg

Sein Weg führte ihn zunächst ans Musikgymnasium in Linz und nach der Matura zur Militärmusik Oberösterreich. Das Studium absolvierte er in Linz und Berlin, wo er auch u.a. bei den Berliner Philharmonikern spielte. Der frischgebackene Absolvent wird nun an unserem „Kons“ in Graz voller Energie seine Liebe zur Tuba weitervermitteln.





Seine Philosophie

Nimmervoll war selbst Kapellmeister in seinem Heimatort und so hat er auch einen sehr starken emotionalen Bezug zur Blasmusik. Leider werden in vielen Vereinen Musiker zu Tubisten „umgebaut“ und spielen die Tuba oftmals als Zweitinstrument, ohne diese jemals professionell gelernt zu haben. Tubaspielen ist jedoch körperliche Schwerarbeit und vor allem viel Technik, die bereits beim richtigen Sitzen beginnt und bei einer ausgefeilten Atemtechnik endet. Wenn man die nötige Freude für das Spiel mit der Tuba aufbringt, kann man dies alles unter professioneller Anleitung auch rasch erlernen und diese Freude dann musikalisch weitergeben.

Tuba und Blasmusik

Die Literatur für Blasorchester wird immer anspruchsvoller und fordert auch dem Bass-Register immer mehr ab. Jeder weiß auch, dass vor allem bei den Tuben das so wichtige klangliche „Fundament“ des gesamten Blasorchesters zu finden ist. Gerade deshalb müssen Tubisten über eine fundierte Ausbildung verfügen, damit sie diese so wichtige Rolle im Orchester ausüben können.

„Jeder der will, kann kommen!“, endet auch Markus Nimmervoll seine Ausführungen. Das Konservatorium hat seine Türen für alle Musiker geöffnet, die ihr Können perfektionieren wollen. Nach einem positiven Probespiel kann man die umfangreichen Leistungen dieses Hauses in Anspruch nehmen und sich mit musikalischem Wissen und Können „volltanken“.

Rainer Schabereiter



ao. Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS

Der nunmehr 20. Studiengang Blasorchesterleitung des Steirischen Blasmusikverbandes in Zusammenarbeit mit dem Johann-Joseph-Fux Konservatorium hat begonnen.

Es ist dies die höchste Ausbildung dieser Art in unserem Bundesland und deckt wichtige Grundlagen der Führungskompetenzen eines Kapellmeisters ab. Eine mittlerweile große Anzahl an aktiven Blasmusikern hat in den letzten Jahren diesen Studiengang mit großem Gewinn absolviert und mit neu gewonnenen Fähigkeiten ihre Blaskapellen inspiriert und sie positiv weiterentwickelt. Viele ehemalige Absolventen sind bereits als Kapellmeister aktiv und setzen das Gelernte zum Wohl unserer Musikvereine um.



Für den beginnenden Studiengang haben sich elf Studierende qualifiziert, vier als Absolventen des Basiskurses in den Musikschulen und sieben (siehe Bild) durch die positiv abgelegte Aufnahmeprüfung. Dazu kommen noch IGP- Studierende, die die Möglichkeit haben, Blasorchesterleitung als weiteren innovativen Schwerpunkt zu wählen.

Auch dieser Kurs wird wieder seine individuelle Eigen-dynamik entwickeln, und so freue ich mich auf vier spannende Semester mit den „Neuen“.

Reinhard Summerer



Gemeinsam mit den Wr. Philharmonikern mit musizieren

Für junge Musiker aus der Steiermark erfüllte sich ein Traum, sie konzertierten gemeinsam mit den Wiener Philharmonikern in Salzburg in der Salzburger Felsenreitschule.

Foto: LMZ/Neumayr/Probsi/re*creation



In diesem Jahr fand das Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker mit jungen Blasmusiktalenten bereits zum 13. Mal statt, diesmal mit Musikern aus der Steiermark und Salzburg. Die Blasmusiktalente aus Salzburg und der Steiermark hatten vor dem Konzert die Gelegenheit, im Rahmen einer dreitägigen Akademie gemeinsam mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker zu proben und zu musizieren.

Der Höhepunkt war das Konzert in der Felsenreitschule. Die Musiker bedankten sich beim begeisterten Publikum mit zwei Zugaben, dem „Rainer Marsch“ von Hans Schmid und der „Express – Polka schnell“ von Johann Strauß.

Das erfolgreiche Nachwuchsförderungsprojekt fand erneut als Koproduktion der Wiener Philharmoniker mit den Salzburger Festspielen und dem Salzburger Blasmusikverband statt. Finanziell unterstützt wurde das Konzert zudem vom Land Salzburg sowie vom Land Steiermark.

Im Rahmen des Abends konnte ÖBV-Präsident Erich Riegler dem Dirigenten Karl Jeitler für seinen unermüdlichen Einsatz für die Blasmusik auf der Bühne das ÖBV-Verdienstkreuz in Silber verleihen. Vielen Dank, dass jungen Musikern dieses einzigartige Erlebnis ermöglicht werden konnte.

*Renate Stelzl, re*creation
Rainer Schabereiter (Bearb.)*

LJBO Akademie 2018

Im Rahmen der diesjährigen Workshops zur Landesjugendblasorchester Akademie Steiermark agierten erstmals aktive Mitglieder des LJBO als Dozenten und bildeten quasi selbst ihren eigenen musikalischen Nachwuchs für das Orchester aus.

Auf der Verbandshomepage wurde bereits ausführlich über das viel umjubelte Abschlusskonzert im forumKLOSTER in Gleisdorf berichtet. Aus diesem Grund sollen nun zwei Personen vor den Vorhang geholt werden, die als

Dozentinnen einen wesentlichen Anteil am großen Erfolg dieses Projekts haben. Sie waren gemeinsam mit anderen Instrumentalisten für die musikalisch-künstlerische, aber auch die zwischenmenschlich-soziale Betreuung der 62 jungen Musiker zwischen 14 und 18 Jahren verantwortlich.



Margret Amreich

Ich habe mich sehr gefreut, als Fagott-Dozentin bei der LJBO Akademie mitzuarbeiten. Es war das erste Mal, dass jemand speziell für dieses Instrument vertreten war. Für die Jugendlichen war es sehr hilfreich und angenehm, dass sie auf ihrem Instrument betreut und unterstützt wurden. Das Zusammenspiel zwischen Dozenten und Dirigenten funktionierte reibungslos und veränderte für mich den Blickwinkel auf eine solche Arbeit mit Jugendlichen aus verschiedenen Musikvereinen und unterschiedlichen Altersstufen. Es war spannend zu sehen, wie sich Jugendliche durch gezielte Probenarbeit, gute Kommunikation und Teamwork in einer Woche entwickeln können, und Musik dadurch lebendig wird.

Anna Bauregger

Für mich war es eine wirklich besondere Erfahrung nun als Dozentin dabei zu sein und zum ersten Mal auf der „anderen Seite“ zu stehen. Dadurch sieht man vieles anders, kann einiges besser verstehen und lernt wichtige Dinge über sich selbst. Außerdem lernt man in dieser Position erst zu schätzen, welche Arbeit von Organisatoren, Dirigenten und Dozenten wirklich geleistet wird.

Ich war seit der zweiten LJBO Akademie dabei und war damals schon von der Art und Weise, wie mit uns gearbeitet wurde, begeistert. Über die Jahre hat sich das Orchester natürlich verändert, genauso wie die Dirigenten, die sich auch ständig weiterentwickeln und genau wissen, wie viel sie vom Orchester fordern können.



Foto: forumKLOSTER/Gerhard Mößlinger

Die Idee, nun Musiker aus dem LJBO als Dozenten einzusetzen, fand ich von Anfang an sehr gut, da wir nun die Möglichkeit bekommen haben, unser Wissen, das wir uns über Jahre sowohl im Akademie Orchester als auch im LJBO angeeignet haben, weiter zu geben. Mir hat es wirklich sehr viel Spaß gemacht mit so tollen und talentierten Nachwuchsmusikern arbeiten zu dürfen.

*Rainer Schabereiter/
LJBO*



Foto: forumKLOSTER/Gerhard Mößlinger

Liebe Jugendreferentin, lieber Jugendreferent,
bald ist es wieder soweit, im Herbst startet ein neuer

„Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“.

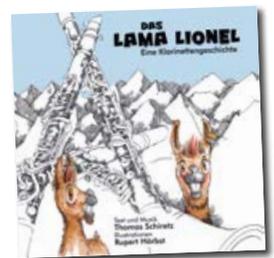
Möchtest auch du den Lehrgang besuchen und dich bestens auf deine Funktion des Jugendreferenten vorbereiten bzw. wissenswerte Inhalte rund um die Jugendarbeit dazulernen?



Dann informiere dich jetzt
und melde dich an:
[www.blasmusikjugend.at/
jugend/bildungsangebot/
lehrgang-fuer-
jugendreferenten](http://www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/lehrgang-fuer-jugendreferenten)

„Das Lama Lionel“

Wie man Kinder für das Spielen auf
der Klarinette begeistern kann



Thomas Schiretz ist seit 30 Jahren als Klarinettenlehrer tätig und hat wie viele andere auch in letzter Zeit schmerzlich erfahren müssen, dass das Interesse an der Klarinette rasant abnimmt. Er hat nicht gejammert, sondern mit dem Illustrator Rupert Hörbst ein Buch samt einem Hörspiel geschaffen, das Kinder für das Klarinettenspiel begeistern soll.

„Das Lama Lionel“ erzählt die Geschichte von Lionel, der zu einem berühmten Klarinettenisten wird. Mitgliedern des Steirischen Blasmusikverbandes wird die Möglichkeit geboten, sich das Paket an Unterrichtsmaterialien kostenlos herunterzuladen, um damit in Volksschulen zu gehen und dort für das Spiel auf der Klarinette zu werben.



■ Bruck an der Mur

Weisenliederblasen in Pogier



Anfang September veranstaltete der MV Pogier auf der Zündel Alm sein achttes Weisenliederblasen. Der Wettergott hatte Einsicht mit dem Musikverein und Pfarrer Kernstock konnte die Bergandacht bei herrlichem Wetter zelebrieren.

Nach der Bergandacht spielten alle Musiker gemeinsam unter der Leitung von Kpm. Franz Leodolter das Musikstück „Großer Gott wir loben dich“. Anschließend musizierten die Gruppen aus Nah und Fern für die zahlreichen Besucher. Es nahmen Gruppen aus Wolfsberg im Schwarzautal, Perchtoldsdorf Niederösterreich und aus dem MB Bruck teil. Der Musikverein Pogier bedankt sich bei allen Teilnehmern, den Besuchern und hofft auf ein Wiedersehen im Jahr 2020.

Thomas Lenger



Gabor
Meisterwerkstatt
für Blasinstrumente

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. 14:00-18:00
Di.-Fr. 8:30-12:30 und 14:00-18:00

Weizerstraße 13. 8200 Gleisdorf
Tel.: 0676/3467990
E-mail: gabor@nadaskuti.com

Musik-Instrumentenhaus
A. Griegl
Blasinstrumenten-
Fachwerkstätte
und Handel

Wienerstraße 235
A-8051 Graz
Tel: +43(0)316/68 10 01
Fax: +43(0)316/68 10 01-4

musikhaus@griegl.at
www.griegl.at

Komplette Ausrüstung für:

- Musikschüler
- Bands
- Musikkapellen
- Solisten
- Hobby- und Berufsmusiker

Wir bieten:

Alle Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung



■ Deutschlandsberg

ÖBV-Stabführerprüfung in Wettmannstätten



Foto: Blasmusik

Vor kurzem fand in Wettmannstätten eine ÖBV-Stabführerprüfung statt. Elf ambitionierte Teilnehmer aus der Steiermark und Kärnten stellten sich dieser Herausforderung.

Der MV Wettmannstätten mit Obm. Thomas Florian und Bez.FRef. Manfred Mitteregger übernahm die hervorragende Ausrichtung der Veranstaltung und ermöglichte als Prüfungsorchester den bravourösen Abschluss für die

Teilnehmer. Die Blasmusikfamilie rund um die Initiatoren Bez.Stbf. Anton Strohmeier und Stv. Johannes Totz freut sich über den „Nachwuchs“ und gratuliert sehr herzlich:

Franz Felber (MV Gr. St. Florian), Gerald Rämbitsch (MV Osterwitz), Stefan Knappitsch (MV Preding), Günter Ploderer (MV Preding), Emanuel Lederer (MV St. Peter im Sulmtal), Rafael Lederer (MV Schwanberg), Thomas Florian

(MV Wettmannstätten), Heribert Wiesenegger (MV Frauenburg-Unzmarkt), Anna Lassacher (MV Predlitz-Turrach), Fabian Berger und Matthias Pirold (Militärmusik Kärnten) sowie Herbert Ehmann (MV St. Ulrich i. G.), der seine Prüfung in Wundschuh abgelegt hat.

Karin Kleindienst

„Love is all around“ mit der MMK Bad Gams

Bei herrlichem Sommersonnenwetter fand heuer der Dämmerchoppen am Bad Gamser Badensee statt. Bis auf den letzten Platz waren die Reihen mit einem begeisterten Publikum gefüllt. Wieder vermochte die MMK Bad Gams unter der Leitung von Kpm. Harald Lederer die Zuhörer zu begeistern. „Love is all around“ - unter dem Motto fand die Veranstaltung statt. Das Ambiente vom „Gamsbad“ versetzte die Anwesenden in beste Freitagabendstimmung.

Stolz dürfen Obm. Georg Lampl und Kpm. Harald Lederer auf ein erfolgreiches Frühjahr 2018 zurückblicken, allen Musikern werden viele schöne Erinnerungen an das gemeinsame Musizieren bleiben. Mit vollem Elan wird in die Herbst-/



Foto: Rosi Leitl

Wintersaison gestartet. Ein herzlicher Dank gilt dem Seewirt Josef Grinschl, der mit seinem Team die zahlreichen Gäste und die gesamte Musikkapelle

auf der Seeterrasse mit köstlichen Gerichten aus der Küche und dem Keller verwöhnte.

Sigrid Lederer



Stadtkapelle Deutschlandsberg beim Herbstfest in Südtirol

Anfang September reiste die Stadtkapelle nach Südtirol, um als Gastkapelle beim großen Herbstfest in Riffian bei Meran aufzutreten.



Kpm. Gerhard Absenger, Obm. Hansjörg Arndt

Im malerischen Örtchen angekommen, wurden die Musiker bereits von einer „reschen Frühschoppen-Partie“ begrüßt. Bei hervorragender Stimmung der Gäste spielte die Stadtkapelle Deutschlandsberg ihr beschwingtes Sommerprogramm. Obwohl das Konzert immer wieder von Nieselregen begleitet wurde, hielt das die motivierten Musiker und die begeisterten Zuhörer nicht davon ab, gemeinsam ein berauschendes Herbstfest zu feiern. Bevor es nach einer kräftigen Jause für die Stadtkapelle wieder Richtung Steiermark ging, durften Obm. Hansjörg

Arndt und Kpm. Gerhard Absenger noch einen berühmten Tiroler Speck als Gastgeschenk entgegennehmen. Die Stadtkapelle bedankt sich beim Tourismusverband Schilcherland für die Unterstützung dieses schönen Ausfluges sowie bei Markus Resch für die souveräne Busfahrt. Es ist schön zu wissen, dass durch die Musik so schnell neue Freundschaften geschlossen werden können, und natürlich, dass der steirische Charme auch in Südtirol bestens ankommt.

MV Stadtkapelle Deutschlandsberg

Erfolgreiche Jungmusiker

Einige Jugendliche aus Preding besuchen die Musikschule in Hengsberg. Die Jungmusiker haben bei der Prüfung für das LAZ im Juli einen großen Erfolg erzielt.

Jonathan Kramer (Posaune, Junior), Felix Ranacher (Schlagzeug, Junior), Verena Reisenhofer (Horn, Junior), Alexander Reisenhofer (Schlagzeug, Bronze) schafften ihre Prüfungen allesamt mit ausgezeichnetem Erfolg. Die MMK Preding unter der Leitung von Armin Grundner sowie Obm. Erich Reisenhofer ist stolz auf diese Leistungen und gratuliert herzlich.

Monika Gartler



■ Feldbach

Jugendausflug der Jungsteirerkapelle Feldbach nach Bad Goisern

Mitte August machten sich 17 Jungmusiker und sechs Begleitpersonen mit dem Zug auf den Weg nach Bad Goisern, um der Einladung der Jugendkapellmeisterin Viktoria Winkler und der Gebirgsmusik Bad Goisern zu folgen. Nach der Ankunft im schönen Kurort hatten wir bereits die erste Probe mit den „jungen Berigern“ für den ersten gemeinsamen Auftritt. Das gemeinsame

Konzert wurde von den Bad Goiserern mit großem Beifall belohnt und danach durften wir unsere Treffsicherheit noch beim Armbrustschießen beweisen. Den würdigen Abschluss der Reise bildete die gemeinsame Wanderung auf die Hütteneck Alm, wo auch schon Kaiserin Sissi gerne verweilte. Über Stock und Stein wurde der Berg erklommen, um dann gemeinsam auf der Hütte zu

Essen und die noch verbleibende Zeit gemeinsam zu verbringen. Für uns alle war es eine tolle Erfahrung und ein gelungener Ausflug. Ein herzlicher Dank an unsere Viki und an die Musiker der Gebirgsmusik Bad Goisern für die herzliche Aufnahme und die Taxidienste. Wir freuen uns schon auf den Gegenbesuch.

Marion Luttenberger



Musik, Kürbisse und Gastlichkeit



Mitte September lud die Stadtmusik Feldbach zum Herbstmusikfest. In dessen Rahmen fand auch das zweite Musikertreffen des MB Feldbach statt. Der Einladung folgten 30 Musikvereine aus Feldbach, Bad Radkersburg,

Graz-Süd, Liezen und Jennersdorf im Burgenland. Die circa 800 Musiker marschierten vor zahlreichen musikbegeisterten Zuschauern auf. Um die Kapellen schon früh auf das Fest einzustimmen, hatte die

Stadtmusik Feldbach jedem Verein im Frühjahr zur Einladung bereits Kürbissamen mitgeschickt. Aufgabe war es, einen Kürbis zu züchten und großzuziehen. Schließlich wurden diese beim Herbstmusikfest prämiert. Zu den Gesamtsiegern zählten der MV Kirchberg an der Raab und die TMK Gossendorf.

Der Lebenshilfe Südoststeiermark gilt dabei ein besonderer Dank für die Siegetrophäen. Sie ist auch Stammgast bei der Stadtmusik und wird im Spätherbst Empfänger der Spendenaktion „Vom Kürbis zur Spende“ sein. Denn alle Kürbisse der teilnehmenden Musikvereine werden zu einer köstlichen Suppe verarbeitet, am Bauernmarkt in Feldbach verkauft und der Reinerlös wird an die Lebenshilfe gespendet. Die Stadtmusik Feldbach bedankt sich bei allen Besuchern und freut sich auf ein Wiedersehen.

Georg Stiasny

Open Air Konzert der Jungsteirerkapelle im Taborhof

Rockig mit Polo und Jeans präsentierten sich die Musiker der Jungsteirerkapelle Feldbach bei ihrem Open-Air Konzert „Rock trifft Symphonic“ im Rahmen der Feldbacher Sommerspiele 2018.

Bei wolkenlosem Abendhimmel und angenehmer Temperatur konnten rund 300 begeisterte Besucher im maleri-

schen Ambiente des Taborhofes Rocktitel wie „Valerie“ oder „Africa“ genießen. Unterstützt wurde die Jungsteirerkapelle wieder von Ulrike Tropper mit ihrer unvergleichlichen Stimme sowie einer „Rockband“ mit Profimusikern aus der Region Feldbach.

Mit einer besonderen Überraschung konnte das Schlagzeugregister auf-

warten. Ganz im Sinne einer amerikanischen Marching Band zeigten sie als „Drumline“ eine Schlagzeugeinlage und überzeugten bei „Loco in Acapulco“. Abgerundet wurde der gelungene Konzertabend bei der Aftershowparty mit „2KW“.

Christian Matzhold



■ Fürstenfeld

Konzertnachmittag der Musiksüher

Ende Juni begeisterte der Nachwuchs der TMK Ottendorf im Schulhof der Volksschule sein Publikum.

Beim „Konzert für alle“ waren die Geschichte „Der Kirchturm lebt“ von den Rhythmik-Kids, ein Konzert des Jugendorchesters „Holzwurm und Blechschaden“ sowie eine Marschshow der Jungmusiker zu erleben. Außerdem wurden Solodarbietungen aller

jungen Künstler zum Besten gebracht. Danach gab es einen Tag der offenen Musikheimtür, der den Kindern sowie deren Eltern Gelegenheit gab, die TMK Ottendorf besser kennenzulernen. Unter dem Titel „Probiere und finde dein Lieblingsinstrument“ wurden alle Instrumente ausgiebig und vor allem mit Begeisterung getestet. Als Belohnung hörenswerter Darbietungen gab

es zum Abschluss ein leckeres Eis für die Kinder und Getränke für die stolzen Eltern, Omas, Opas und alle Zuhörer. Abschließend kann man sagen, dass es bei dieser Veranstaltung die Möglichkeit gab, junge Künstler zu bewundern, die Musik zu genießen, das Musikheim zu entdecken und Instrumente zu probieren.

Verena Haberl



Jugendorchester Holzwurm und Blechschaden

■ Graz-Süd

Jugend-aktiv

Jugendarbeit liegt dem MV Lieboch sehr am Herzen. Nur durch sie kann eine Weiterentwicklung stattfinden.

Aus diesem Grund hat der MV zwei Aktivitäten in den Ferien gesetzt. Zum einem die Teilnahme am Bezirksmusiklager in Voitsberg, andererseits einen Ausflug zum Lasertron. Beides wurde mit großer Begeisterung sehr gut angenommen. Jasmin Kormann erzählte über das Lager: „Im Juli waren wir auf Musiklager. Wir waren alle

sehr aufgeregt und wollten wissen, wo und mit wem wir im Zimmer waren. Wir hatten nur kurz Zeit um unsere Zimmer zu beziehen, da wir gleich die erste Probe hatten. Am Dienstag sind wir zur Ruine in Voitsberg spaziert und haben den wunderschönen Ausblick genossen. Am Donnerstag hatten wir einen Vorspielabend. Die Gruppen waren immer pro Register eingeteilt. Vorgespielt haben wir vor den anderen Musikern. Das Konzert am Freitag war

der krönende Abschluss der Woche. Wir alle waren sehr traurig, dass die Woche so schnell vergangen war, aber wir waren auch froh, dass wir so eine lustige und musikalische Woche erleben durften.“

Schon heute darf Sie der MV Lieboch zum Herbstkonzert „Spotlight On – Vol.2“ am 3. und 4. November 2018 einladen (www.musikverein-lieboch.at).

Jasmin Kormann & Christina Fegerl



■ Gröbming

Irdning zelebrierte die Blasmusik



24 Kapellen, Marschmusikwertung, über 1.000 Besucher und tolle Konzerte sind einige Eckpunkte des 67. Bezirksmusikfestes des MB Gröbming. Neben den Vereinen aus dem Bezirk waren auch Gastkapellen aus Feldbach, Markt Hartmannsdorf, der BOKU Wien, Ahorn (Deutschland), St. Gallen, Aigen, Lassing, Stainach und Frojach-Katsch anwesend. Jedes Musikerherz schlägt höher, wenn man von unzähligen begeisterten Zu-

schauern empfangen wird und somit die Mühen der Probenarbeit bei der Marschwertung anerkannt werden. Ziel für jeden Verein sollte es sein, die Bevölkerung in die verschiedensten Variationen der Blasmusik einzubauen, und dies ist in Irdning bestens gelungen. Ein großes Lob an den Festobmann Franz Lackner mit seinem Team, das dieses Fest organisiert hat. Bez.Kpm. Johann Koller arrangierte für den

Festakt die Bundeshymne, die als Gesamtspiel bei allen Teilnehmern einen unvergesslichen Eindruck hinterlassen hat. Zwölf Kapellen nahmen im Rahmen der Defilierung auch an einer Marschmusikwertung teil. Die Gastkonzerte im Festzelt wurden von den Zeltbesuchern begeistert aufgenommen und waren ein Stimmungsbild für die blasmusikbegeisterten Ennstaler.

Josef Schiefer

■ Hartberg

Erfolgreiche Konzertwertung

Zehn Musikkapellen aus dem MB Hartberg stellten sich am 21. April dem Leistungsvergleich beim Konzertwertungsspiel in Grafendorf. Darunter auch die Musikkapelle Pöllau und dies höchst erfolgreich. Mit den Stücken „Terra Mystica“ von Thomas Doss, „Perris“ von James L. Hosay und dem Choral „Deep Harmony“ konnte die Fachjury vollends überzeugt werden und Kpm. Rainer Pötz dirigierte seine Musiker zu der Tageshöchst-



Kpm. Rainer Pötz, Obm. Hannes Ofenluger, Bez.Obm. Georg Jeitler

punkteanzahl in der Stufe D. Konzertwertungen bieten eine wertvolle Gelegenheit für Musikvereine sich musikalisch weiterzuentwickeln und an der eigenen Qualität zu arbeiten, daher lobte der Juryvorsitzende Harald Haselmayr die dargebotenen Leistungen aller Musikkapellen und betonte, dass jede Teilnahme einen Erfolg darstellt und alle an diesem Tag als Sieger nach Hause gehen können.

Nicole Posch



Feierstunde bei zwei Musikvereinen im Musikbezirk Hartberg

Der Einladung zum 128. Bezirksmusikfest des MB Hartberg folgten 20 Musikkapellen. Diese sammelten sich bei wunderschöner Ambiente am Hartberger Hauptplatz, um mit

der Stadtkapelle das 170-jährige Bestandsjubiläum zu feiern. Besonders eindrucksvoll verlief der Einmarsch der Kapellen aus drei verschiedenen Richtungen.



Das beeindruckende Ambiente am Hartberger Hauptplatz

Obm. Karlheinz Oswald betonte, dass die SK Hartberg eine der ältesten Musikkapellen des Landes ist und mit ihren derzeit rund 70 aktiven Mitgliedern wesentlich zum kulturellen Leben der Stadt beiträgt.

Weiters ließen es sich 26 Musikvereine und damit fast 800 Musiker nicht nehmen am 129. Bezirksmusikfest in Dechantskirchen teilzunehmen. Im Rahmen des dreitägigen Musikfestes und des Festaktes wurde das 145-jährige Bestandsjubiläum des MV Dechantskirchen ausgiebig gefeiert. Besonders ist hervorzuheben, dass im Zuge des Festaktes auch Uraufführungen zu hören waren, der Choral „Chorus Vitae“ und der Marsch „Gruß aus Dechantskirchen“ stammen aus der Feder von Stefan Hutz.

Georg Jeitler

■ Judenburg

Blasmusik verbindet Generationen

Die Blasmusik lebt, die Blasmusik bewegt, die Blasmusik ist jung, sie hat Zukunft und sie hat Tradition.

Nur in der Blasmusik musiziert ein 84-Jähriger neben einer 16-Jährigen, gleichberechtigt und mit gleicher Begeisterung. So auch beim MV Weißkirchen. Urgroßvater Franz Kobald, 84 Jahre, mit Urenkelin Anna

Schultermandl, 16 Jahre. Das gemeinsame Spiel im Musikverein fördert das Miteinander-Schaffen, das Voneinander-Lernen, das Aufeinander-Zugehen und das Füreinander-Dasein.

Uropa Franz hat erst mit 29 zum Spielen auf dem Bariton angefangen und ist heute der älteste aktive

Musiker des Vereines – Urenkerl Anna spielt seit zwei Jahren auf der Oboe. Anlässlich des 155-jährigen Bestandsfestes des MV

Weißkirchen wurde Franz Kobald für sein Lebenswerk, das ist seine 55-jährige aktive Musikertätigkeit und seine Funktionärsstätigkeit mit der ÖBV- Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet.

Alois Weitenthaler



■ Knittelfeld

Ferienclub besuchte den MV der Stadt Spielberg

Mitte August besuchte uns der Ferienclub Spielberg im Haus der Musik. Mit viel Spaß und Elan wurden alle Instrumente getestet und erforscht. Wir freuen uns bereits, einige der Kinder in ein paar Jahren in unserem Verein willkommen zu heißen!

Michaela Kokalj

MV Kleinlobming feiert Jubiläum

Ein idealer Ferienauftakt gelang unseren 45 Musikern sowie vier Marketerinnen mit der Organisation

und Durchführung der Feierlichkeiten rund um das 90-jährige Bestehen. Am 7. Juli wurde nach einem Riesen-

wuzzlertunier zu einem Konzertabend mit der Lobminger Ortsmusik aus St. Stefan/Leoben, der D'Rauschberger Musi aus Bayern und dem Ballarat Wind Orchestra (Australien) geladen. Unsere australischen Freunde hinterließen mit ihrem Showprogramm beim Publikum einen bleibenden Eindruck.

Sonntagvormittag sorgten alle Musikkapellen des MB Knittelfeld mit dem gemeinsamen Spiel der „Europa Messe“ für Gänsehautmomente. Das Bezirkstreffen fand anschließend mit Ehrungen und Gesamtspielt statt. Die geladenen Musikkapellen marschierten mit klingendem Spiel in das Festzelt ein. Ab Mittag gab es Konzerte zu hören, darauf folgten als Tanzmusik Die Lungauer. Als Gastgeber wurden wir mit einer ausgezeichneten Stimmung und einem vollen Festzelt als Abschluss dieses sehr erfolgreichen, musikalischen Wochenendes belohnt. Der größte Dank gilt allen Mitgliedern und Helfern für den starken Zusammenhalt vor, während und nach diesem Jubiläums-Wochenende.

Marlies Gruber



■ Leoben

Neuer Bezirksobmann im MB Leoben

Nach über zwölfjähriger Tätigkeit als Bez.Obm. übergab Mario Krasser bei der letzten Bezirkssitzung aus zeitlichen und beruflichen Gründen diese Funktion in jüngere Hände. Sein Nachfolger ist Martin Rockenschaub von der Stadtkapelle Trofaiach. Mario Krasser wird auch weiterhin aktiv in der Funktion des Bez.Stbf. und Bez.Obm.-Stv. für den Blasmusikverband wirken. Krasser spielt in vielen Klangkörpern Klarinette und Saxophon. Er war auch mehrere Jahre als Kpm. tätig.



Martin Rockenschaub (li.) übernimmt von Mario Krasser

Rockenschaub ist Hornist und Obm.-Stv. der Stadtkapelle Trofaiach. Beide waren Musiker bei der Militärmusik Steiermark. Die Kooptierung wurde unter dem Vorsitz von Bez.Kpm. Vinzenz Keimel durchgeführt.

Wir wünschen dem neuen Bez.Obm. viel Tatkraft und uns weiterhin gute Zusammenarbeit in der Bezirksleitung.

Vinzenz Keimel



Jazz Night Trofaiach



Foto: Florian Baumann

Sänger Gerry Schweiger

Da glaubt man immer, etwas sei nicht mehr steigerungsfähig – Irrtum! Den Beweis dafür lieferte die 18. Auflage der Jazz Night Trofaiach.

Der Abend begann mit einem stimmigen Programm der Jazzband der MS Trofaiach. Großartig, was der musikalische Gesamtleiter des Abends, Gernot Strebl,

aus den Musikschülern „herauskitzelte“. Auch der weitere musikalische Programmpunkt war vom Feinsten – Lena Mentschel als Amy Winehouse und Gerry Schweiger als Joe Cocker, begleitet von der bestens vorbereiteten Big Band Trofaiach, begeisterten das Publikum. Auch einige Duette der beiden Sänger sorgten für „Gänsehaut“. Im Anschluss an die Big Band Trofaiach unterhielt das „Evelyn Berkecz Quartett“ mit Soul und Funk das Publikum – ein krönender Abschluss dieses wunderbaren musikalischen Abends. Der Veranstalter, die Stadtkapelle Trofaiach, schaffte es zum 18. Mal, ein unvergessliches musikalisches Event für Augen und Ohren zu organisieren und durchzuführen. Die Musiker der Stadtkapelle Trofaiach freuen sich auf ein Wiedersehen bei der Jazz Night 2019.

Anita Hofmeister

■ Liezen

Bezirksmusikfest



Der MV Weng im Gesäuse veranstaltete gemeinsam mit dem MB Liezen das diesjährige 65. Bezirksmusikfest. Traditionsgemäß startete das Fest mit dem Aufmarsch von 22 Kapellen des Blasmusikbezirkes und der Gastkapelle aus Groß St. Florian. Welchen Stellenwert die Blasmusik und speziell der Blasmusikbezirk Liezen im gesellschaftlichen Leben hat, zeigte die Anwesenheit zahlreicher, hochrangiger Ehrengäste.

Die 23 Kapellen umrahmten den Festakt musikalisch mit den Musikstücken „Fanfare Festive“ von Michael Geisler, dem Marsch „Gruß an Weng“ von Max Löschenkohl und dem „Paradedefilier Marsch“ von Anton Ambrosch. Die Festredner zeigten sich von der fulminanten Darbietung beeindruckt und dankten den Musikern in ihren kurzen, prägnanten Reden. Den Höhepunkt des Festaktes bildete die Steirische Landeshymne, die von allen

anwesenden Musikern dargeboten wurde. Zum gemütlichen Ausklang zogen alle gemeinsam in das Festzelt ein, wo die Musikkapellen aus Groß St. Florian, Gaishorn/Treglwang, Selzthal, St. Lorenzen Weißenbach/Enns und Johnsbach konzertierten und so dem MV Weng im Gesäuse für die Ausrichtung eines perfekt organisierten Festes dankten.

Christian Zündl



20 Jahre Kpm. Erich Draxl



Im Jahr 1976 startete Erich mit dem Flügelhorn seine Laufbahn bei der MK Ardning und lernte die Liebe zur Musik kennen. Mittlerweile beherrscht er so ziemlich das ganze Repertoire einer Blaskapelle.

Nach dem tragischen Grubenunglück in Lassing mussten wir uns von unserem damaligen Kpm. Harald Zechner schmerzlich verabschieden. Gott sei Dank hat sich Erich

als neuer Kpm. gefunden. Zahlreiche Konzertreisen im In- und Ausland und viele erfolgreiche Konzerte durften wir in 20 Jahren mit ihm erleben.

Lieber Erich, es wäre zu wenig einfach nur danke zu sagen. Wir hoffen natürlich, dass du auch weiterhin viel Spaß in unseren Reihen hast. Deine Musiker danken dir von ganzem Herzen für 20 Jahre.

Natürlich möchten wir unserem neuen Kpm. Lukas Unterberger viel Glück, Durchhaltevermögen und viel Erfolg für sein neues Amt als Kpm. wünschen. Uni – wir

freuen uns auf eine neue Ära.

Iris Gruber

Neue Stabführerausbildung auch im MB Liezen

Erstmalig fand im MB Liezen eine Stabführerausbildung statt, welche mit einer kommissionellen Abschlussprüfung beendet wurde.

Die Teilnehmer werden in der gut zwei Jahre dauernden Ausbildung an die Materie „Musik in Bewegung“ sowohl theoretisch auch als praktisch eingeführt. Ziel dieser Ausbildung ist es aber nicht nur, die Musiker zu einer Marschmusikwertung bis zur Leistungsstufe D zu führen, sondern auch das theoretische Fachwissen zu vertiefen und Grundzüge des Dirigierens zu erlernen.

Bei der Abschlussprüfung sind eben genau jene Abschnitte bewertet worden und so wurde die Theorie überprüft und mit dem MV Aigen im Ennstal die praktische Prüfung absolviert.

Alle Teilnehmer haben die Prüfung erfolgreich abgelegt und dürfen nun mit Stolz das ÖBV-Stabführerabzeichen tragen. Der MB Liezen möchte sich hiermit bei der Organisation dieser Ausbildung bei Bez. Stbf. Peter Kaurzinek und auch beim MV Aigen im Ennstal für deren Unterstützung bei der Prüfung bedanken und den ausgebildeten Stabführern noch einmal recht herzlich gratulieren.

Christian Zündl

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß



Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried i. I. Tel. 07752/83230
Fax -4 | office@koller-trachten.at | www.koller-trachten.at



Eine musikalische Weltreise

Trachtenkapelle und Jugendkapelle Sankt Gallen veranstalteten mit Schülern der NMS Weißenbach an der Enns eine musikalische Weltreise nach dem Roman von Jules Verne „In 80 Tagen um

die Welt“. Bei der Aufführung am Marktplatz wurde der Inhalt der Geschichte erzählt und passend zu den Kontinenten wurden Musikstücke dargeboten. Einzelne Reisesstationen konnten szenisch

dargestellt und internationale Tänze vorgeführt werden. Dem begeisterten Publikum wurden auch kulinarische Köstlichkeiten verabreicht.

Eduard Griebel



Foto: Franz Zimmer

■ Murau

Marschwertung in St. Lambrecht

Die diesjährige Marschwertung des MB Murau wurde im Sportstadion St. Lambrecht durchgeführt. Zum Bedauern von Bez.Obm. Fritz Unterweger hatten sich nur vier Musikkapellen aus dem Bezirk Murau und eine Gastkapelle aus dem Bezirk Leibnitz dieser Bewertung gestellt.

In den Stufen B, C und D waren die teilnehmenden Musikkapellen angetreten und stellten sich der Kontrolle der Bewerber. In der Stufe B war dies der MV Mühlen mit Stbf. und Kpm. Philipp Neumann, in der Stufe C der MV St. Ruprecht-Falkendorf mit Stbf. Reinhard Kargl. Die Gastkapelle aus Lang mit Stbf. Hannes Irgang wurde in der Stufe D ebenso wie der MV St. Lambrecht mit Stbf. Helmut Unterweger bewertet.

Die höchste Punktezahl bei dieser Marschwertung konnten die Musiker



des MV St. Blasen mit Stbf. Erwin Ebner ebenfalls in der Stufe D mit 93,29 Punkten erreichen. Die Urkundenverleihung wurde von Bez.Kpm.

Helmut Eichmann und Bez.Obm. Fritz Unterweger mit den Mitgliedern der Jury vorgenommen.

Walter Horn



135 Jahre MV Winklern-Oberwölz „D’Hinteregger“

Anfang Juli war der MV Winklern-Oberwölz „D’Hinteregger“ in Feierlaune. Anlässlich des 135-jährigen Bestandsjubiläums wurde ein 3-Tages Zeltfest veranstaltet. 1883 erfolgte die

Gründung der Musikkapelle „Die Hinteregger“ und bis heute ist der Verein mit seinen 65 aktiven Musikern ein wichtiger Kulturträger in der Region. Bereits am Freitagabend sorgte die

Gruppe „Pro Solisty“ für beste Stimmung im Zelt. Am Samstag wurde im Rahmen der Marketenderinnen-Challenge die „Miss Marketenderin“ gekürt. In verschiedenen Wissens- und Geschicklichkeitsbewerben mussten die Marketenderinnen ihr Können unter Beweis stellen. Die Jury konnte nach den lustigen und spannenden Wettbewerben den Marketenderinnen der Partnerkapelle aus Mundelsheim zum Sieg gratulieren.

Am Sonntag fand ein beachtlicher Festumzug durch den Ort mit Festwägen der örtlichen Vereine und 13 Musikkapellen aus Nah und Fern statt. Der laue Sommerabend, umrahmt mit Gästekonzerten teilnehmender Musikvereine, war der perfekte Abschluss für einen gemütlichen Ausklang und ein gelungenes Festwochenende.

Michaela Sturm



Musikverein Winklern-Oberwölz „D’Hinteregger“

■ Mürzzuschlag

Bezirksmusikfest in Langenwang



Das Bezirksmusikfest des MB Mürzzuschlag fand dieses Jahr, anlässlich des 140-jährigen Bestandsjubiläums des MV Langenwang, statt.

Bei perfektem Sommerwetter startete die Marschwertung am Sportplatz in Langenwang, bei der vier Kapellen ihr Können unter Beweis stellten (WK Böhler Mürzzuschlag-Hönigsberg - Stufe D, MTK Mitterdorf - St.Barbara - Stufe D, MK voestalpine Roseggerheimat Krieglach

- Stufe E, MV Langenwang - Stufe E). Im Anschluss startete der große Aufmarsch aller Kapellen aus dem Bezirk durch den Ortskern zum Volkshaus Langenwang, wo anschließend der feierliche Festakt folgte. Bez.Obm. Christoph Bammer eröffnete den Festakt und sorgte für ein kurzweiliges Festprogramm. Nach dem Gesamtspiel aller Kapellen wurden die Ergebnisse der Marschwertung verkündet. Der gastgebende Musikverein Langen-

wang erreichte in der Stufe E die Tageshöchstwertung und bekam den begehrten Wanderpokal des Bezirks überreicht. Anschließend ging es im Volkshaus mit stimmungsvoller Blasmusik weiter und die Musiker und Besucher feierten ein gebührendes Musikfest. Wir gratulieren dem MV Langenwang zu diesem hervorragend organisierten und einmaligen Bezirksmusikfest.

Elke Perner



■ Radkersburg

Vereinsausflug zu den Abenteuerwelten

Die MMK Straden fuhr mit 40 Musikern zu den „Abenteuerwelten“ ins Burgenland.

Knifflige und lustige Aufgaben, beispielsweise eine Traktorrallye oder Bogenschießen, mussten im Team absolviert werden. Am Ende fand eine Siegerehrung statt – bei dieser wurden alle Teilnehmer gebührend ausgezeichnet. Jeder erhielt eine Medaille und durfte sich feiern lassen. So konnten Jung und Alt wieder gemeinsam den Teamgeist stärken, um für bevorstehende Vereinsvorhaben wie das Oktoberfest gerüstet zu sein.

Das Oktoberfest findet am 13. Oktober im Kulturhaus in Straden statt. Davor

veranstaltet die MMK Straden das erste südoststeirische Musikerfußballturnier. Für die musikalische Umrahmung

beim Fest sorgen „Die Merins“, „Austria Express“ und die DJs von „ZerOne“.

MMK Straden



Die ausgezeichneten Teams bei der Siegerehrung

Jubiläumsfest des MV Tieschen ... 120 Jahre und viele feierten mit



Ende Juni feierte der Musikverein Tieschen sein Bestandsjubiläum mit einem 2-Tagesfest und großem Musikertreffen.

Insgesamt kamen am gesamten Wochenende über 30 Kapellen mit mehr als 1.000 Musikern aus zahlreichen Musikbezirken nach Tieschen, um den Verein rund um Obm. Stephan

Müller zu gratulieren. Nach einem freundschaftlichen Musikertreffen am Freitag folgte am Samstag als Höhepunkt die Marschmusikwertung des MB Radkersburg mit großem Bezirksmusikertreffen.

Beim Festakt am Marktplatz wurden zahlreiche Ehrengäste begrüßt. Bei der Urkundenverleihung konnte die

Jury, geleitet von LStbf.- Stv. Herbert Nußbaumer, der Stadtkapelle Bad Radkersburg zur Tageshöchstleistung gratulieren. Des Weiteren wurden alle teilnehmenden Kapellen für ihre zahlreichen intensiven Probenstunden belohnt und ausgezeichnet.

Hannes Pfeifer



■ Voitsberg

2-Tage-Fest „Dämmerschoppen“

Den Beginn unseres 2-Tage-Festes machte am 18. August unser jährlicher Dämmerschoppen. Neben Gaumenschmaus vom Partyservice sorgten die Lobminger Ortsmusik und Friedl Lazarus und sein „Mooskirchner Quintett“ für musikalische Klänge. An diesem lauen Sommerabend luden bekannte Melodien zum Mitschunkeln, Mitsingen und Tanzen ein. Durch das Programm führte Karl Christandl.

Am Sonntag fand das legendäre St. Johanner Treffen statt. Bei Traumwetter durften wir wieder unsere Musikfreunde der steirischen St. Johanner-Musikkapellen begrüßen. In der ESV-Halle wurde zunächst gemeinsam mit Pfarrer Geistlicher Rat Adolf Höfler die Heilige Messe gefeiert. Anschließend führte Obm. Karl Hussler durch den Festakt. Musikalisch umrahmt wurde dieser Tag von allen fünf St. Johanner Musik-

kapellen. Über 150 Musiker musizierten dabei gemeinsam unter wechselnder Leitung der fünf Kapellmeister. Den Abschluss des offiziellen Teiles bildeten die Gastkonzerte. Anschließend sorgte der „Austria Express“ für Musik und Tanz sowie für ein gemütliches Beisammensein. Ein herzlicher Dank gebührt jedem einzelnen Musiker unserer Ortsmusik.

Robert Sagmeister



Schlosskonzert 2018

Der MV Gestüt Piber kann auf ein wahrhaft erfolgreiches Jubiläumskonzert zurückblicken. Trotz der wetterbedingten Verlegung des 30. Schlosskonzertes in das Volks-

heim Köflach war der Saal bis in die letzte Reihe gefüllt. Schon vor Beginn des Konzertes haben sich zahlreiche Besucher eingefunden, um zur Musik des Lipizzanerheimatklangs steirische

Schmankerl zu genießen. Aber auch die diesjährigen Gäste, die Sing- und Spielgruppe Köflach, lockten die Zuhörer in Scharen in das Volksheim. Unter der Leitung von Kpm. Helmut Hofrichter wurde das ein oder andere gemeinsame Stück dargebracht. Wie es schon Tradition ist, führte Pfarrer Hans Fuchs durch das sorgfältig ausgewählte Programm und sorgte wie immer für zahlreiche Lacher. Die Musiker bedanken sich bei allen Gästen für ihre langjährige Treue und freuen sich schon auf das 31. Schlosskonzert im nächsten Jahr.

Johann Kohlbach erhielt als langjähriges Mitglied des Vereins die ÖBV-Verdienstmedaille in Gold verliehen, wozu ihm die Musikkollegen herzlich gratulieren.

Lisa Tinnacher



Foto: Leitinger



■ Weiz

Musik in Berg und Tal

Zum vierten Mal lud die Marktkapelle St. Ruprecht zum Sommerkonzert unter dem Motto „Blasmusik Unplugged- Wir pfeifen euch was“. Locker war auch die Atmosphäre an diesem sommerlichen Abend, umrahmt von Märschen sowie Polka- und Walzerklängen. Die Marktkapelle bedankt sich bei den zahlreichen Besuchern für die freiwilligen Spenden sowie bei allen Freunden der Blasmusik.

Auch wurde der jährliche Breiteggfestsonntag begangen. Bei bestem Festwetter folgten viele der Einladung. Die Heilige Messe und den traditionellen Umzug gestalteten Pfarrer Johann Wallner und der St. Ruprechter Kirchenchor.

Im Anschluss wurden die Festbesucher mit traditioneller Musik von den „zwoa Olden“ bis in die Abendstunden unterhalten. Besondere Highlights waren

die Konzerte der „Little Big Band“ Eggersdorf sowie des JUMP-Orchesters St. Ruprecht/Raab, die die Besucher mit vielen bekannten Melodien in ihren Bann zogen.

Wir möchten den beiden Nachwuchsortchestern zu den gelungenen Auftritten gratulieren und uns herzlichst für das musikalische Mitwirken bedanken.

Thomas Passath

Ein ereignisreiches Halbjahr für den MV Arzberg

Auch heuer gab es wieder zahlreiche Veranstaltungen beim MV Arzberg. Das traditionelle Frühlingskonzert war nur einer der Höhepunkte im heurigen Jahr. Im Juni durften wir beim Bezirksmusiktreffen in Langenwang dabei sein.

Ein weiterer Höhepunkt war das Pfarrfest in Arzberg. Zahlreichen langjährigen Musikern wurden Ehrenzeichen überreicht. Darunter waren Karl Kramer (EZ Gold 50 Jahre), Josef Griebichler bzw. Erwin Kramer (EZ Silber-Gold 25 Jahre) und Thomas Brunnader (VK Bronze). Aber auch die Jungmusiker waren fleißig und erreichten tolle Leistungen bei den LAZ: Dies waren Jakob Reisinger und Thomas Auer (Junior), Georg Karrer (Bronze) und Max Hrovath (Silber). Bettina Schlegl absolvierte das LAZ in Gold und die Abschlussprüfung an der MS Passail.

Zur Jahresmitte besuchte der Verein den Ort Arzberg im Fichtelgebirge zur 750-Jahr Feier. Am Samstagnachmittag gab es ein Konzert und der Abend fand beim gemütlichen Beisammensein seinen Ausklang. Am Sonntag ging es gleich mit einem Frühshoppen und

einem gemeinsamen Festzug mit allen Arzbergern aus Deutschland und der Steiermark durch die Stadt weiter. Ein erfolgreiches Halbjahr liegt zurück und das nächste wird hoffentlich genau so weitergehen.

Lisa Schinnerl



Ehrungen beim Pfarrfest

Benefizkonzert der Stadtkapelle Gleisdorf

Am 20. Oktober 2018 gibt die Stadtkapelle Gleisdorf beim Benefizkonzert „Thank you for the music“ im forum KLOSTER in Gleisdorf Highlights aus vergangenen Konzerten zum Besten. Der Reinerlös aus dem Kartenverkauf geht an das Elternkindzentrum Gleisdorf sowie an bedürftige Familien der Pfarre Gleisdorf. Neben dem titelge-

benden Song der Gruppe ABBA gibt es wieder ein buntes Programm von lateinamerikanischen Stücken über amerikanischen Swing und englische sowie irische Folklore bis hin zu böhmischer Tradition. Die Musiker freuen sich auf zahlreichen Besuch!

Johanna Trummer

i **BENEFIZKONZERT** der Stadtkapelle Gleisdorf
 „Thank you for the Music“
 20. Oktober 2018, 19.30 Uhr
 forumKLOSTER, Gleisdorf
www.stadtkapelle-gleisdorf.at



Neue Ensembleleiter hat das Land



Nach zwei Jahren Ausbildung wurde der Basiskurs mit Schwerpunkt Blasorchesterleitung an der Musikschule Weiz erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Kurses ist die Vermittlung theoretischer und praktischer Grundlagen, die zur Leitung eines Ensembles befähigen. Ihr erworbenes Wissen und ihre Fertigkeiten zeigten die Teilnehmer Gerald Sommersguter, Roman Klambauer, Raphael Gartler und Julia Hauswirthofer in einer theoretischen und praktischen Abschlussprüfung

sowie einer schriftlichen Analyse des jeweils ausgewählten Prüfungsstückes. Der Prüfungsvorsitzende Gerald Oswald und der Hauptfachlehrer Josef Bratl waren mit den dargebrachten Leistungen sichtlich zufrieden. Mit viel Motivation werden die vier Ensembleleiter ihren Erfahrungsschatz in den heimischen Musikkapellen, die sich übrigens in drei verschiedenen Musikbezirken befinden, weitertragen.

Julia Hauswirthofer

Militärmusik goes Schule



Einen nicht alltäglichen Instrumenten-Workshop veranstaltete kurz vor Schulende der MV Eggersdorf für alle Schüler der Volks- und Neuen Mittelschule und des Polytechnikums. Kpm. Helmut Konrad lud keine geringere als die Militärmusik Steiermark unter Oberst Hannes Lackner nach Eggersdorf ein, um Kinder und Jugendliche für Blasinstrumente zu begeistern und insbesondere die Werbetrommel für

die Instrumente Horn, Tenorhorn, Posaune und Bass zu rühren. Nach Vorstellung der einzelnen Instrumente und verschiedener Ensembles durch die Militärmusik konnten die Kinder selbst Instrumente, die der Musikverein bereitgestellt hatte, unter Anleitung der anwesenden Musiker ausprobieren und erste Erfahrungen sammeln.

Christina Zotter

Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Steirischer Blasmusikverband
Landesehrenmitglied
Ehrenbezirksobmann Müzzzuschlag
Franz Ressel, 90. Geburtstag

Bundesstabführer-Stv.Landesstabführer
Peter Schwab, 50. Geburtstag

Musikverein Heilbrunn
Josef Bratl sen., 80. Geburtstag

Musikverein Pogier
Kapellmeister
Franz Leodolter, 60. Geburtstag

Musikverein Marktmmusikkapelle Preding
Stabführer und Schriftführer
Günter Ploderer, 50. Geburtstag

Musikverein Bad Blumau
Kapellmeister
Benedikt Fleischhacker
30. Geburtstag

Feuerwehrmusikverein Eisbach-Rein
Ehrenobmann
Johann Schlatzer, 80. Geburtstag

Musikkapelle Gabersdorf
Werner Weber, 50. Geburtstag

Stadtkapelle Leibnitz
Obmann
Heinz Eisler, 50. Geburtstag

Wir trauern um ...



Die MMK Preding trauert um **Johann Reisenhofer**, der am 28. Juni 2018 ganz plötzlich und unerwartet verstorben ist.



In tiefer Trauer nimmt die MK Pöllau Abschied von ihrem Mitglied **Norbert Allmer**, der uns am 22. August 2018 für immer verlassen hat.





NEUJAHRSS KONZERT

Landesjugendblasorchester
Steiermark

Samstag, 6. Jänner 2019 | 16 Uhr
Congress Graz | Stefaniensaal

Dirigenten
Siegmond Andraschek, Wolfgang Jud

ticketzentrum@at

 App downloaden  +43-316-8000

Kartenvorverkauf unter
www.ticketzentrum.at
+43 (0) 316 8000
tickets@ticketzentrum.at

 Das Land
Steiermark

 Blasmusik
Steiermark
Der Verband